UWO-Rewamat 60 Plus *blue* digital

EN1717
Druckerhöhungsanlage mit gebäudeinterner Trinkwassernachspeisung

DER UMWELTTANK
UWO®
REGENWASSERNUTZANLAGE

DVGW
CERT
Anschlusssicher
W 540

Einbau und Bedienungsanleitung

Abbildung Ähnlich

Funktionsbeschreibung der Druckerhöhungsanlage
mit gebäudeinterner Trinkwassernachspeisung für
Regenwassernutzanlagen nach EN1717

UWO-Water GmbH
Regenwasser-Nutzungssysteme • Beregnungstechnik

Funktionsweise der Druckerhöhungsanlage mit gebäudeinterner Trinkwassernachspeisung:

Die Druckerhöhungsanlage saugt das Regenwasser aus der Zisterne und drückt es zu den Verbrauchern. Die gebäudeinterne Trinkwassernachspeisung mit dem **UWO-Rewamat** speist über einen drucklosen Wasserbehälter, bei Regenwassermangel in dem Regenwasserspeicher, **direkt im Gebäude**, das Trinkwasser in die Saugleitung der Druckerhöhungsanlage (Pumpe).

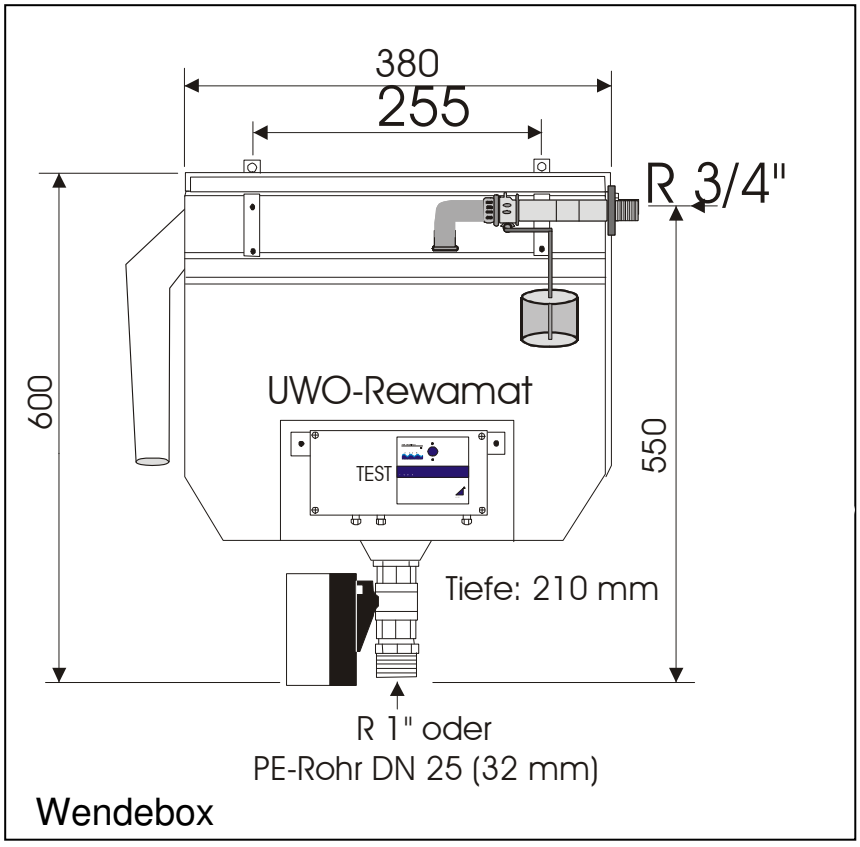
Die Pumpe wird durch einen Druckabfall im Netz beim Öffnen eines Verbrauchers eingeschaltet und kurz nach dem Schließen des Verbrauchers, beim Erreichen des Abschaltdrucks ausgeschaltet. Druck. und Flußsensor wirken zusätzlich als Strömungswächter und Trockenlaufschutz.
In dem Wasserbehälter des UWO-REWAMAT befindet sich Trinkwasser, das mittels eines Schwimmerventils über einen freien Auslauf nach EN 1717 in den Behälter gelangt. Bei max. Wasserstand in dem Wasserbehälter schließt das Schwimmerventil den Trinkwasserzulauf. **Maximaler Druck des Trinkwasserzulaufs 6 bar.**

Bei Nichtbeachtung der Montageanleitung erlischt die DVGW.

Bei Änderungen am Nachspeiseventil oder Überlauf erlischt die DVGW.

Befindet sich in dem Regenwasserspeicher genügend Wasser, saugt die Druckerhöhung das Wasser aus dem Regenwasserspeicher.

Die Anlage wird mittels einer elektronischen Steuerung mit Sensor überwacht.
Registriert der Sensor der elektronischen Steuerung Wassermangel in dem Regenwasserspeicher, wird der Kugelhahn der Nachspeiseeinheit geöffnet und Trinkwasser läuft über den Nachspeisebehälter direkt im Gebäude in die Saugleitung der Pumpe.
Zur Vermeidung von Stagnation in der Trinkwasserzuleitung und in dem Nachspeisebehälter, wird die Trinkwassernachspeisung alle vier Wochen für 5 Minuten Pumpenlaufzeit aktiviert.



Montage Rewamat 60-Plus blue DIGITAL

1. Bevor mit der Montage begonnen wird, sollte festgelegt werden, auf welcher Seite des UWO-Rewamat sich der Überlauf bzw. der Trinkwasseranschluss befinden soll. Gegebenenfalls müssen die zwei Befestigungsschrauben der Rewamatik herausgedreht und die Rewamatik muss auf den Montageplatz auf der anderen Seite des Behälters montiert werden.
   Bei der Pumpe ist festzulegen auf welcher Seite die Saugleitung angeschlossen werden soll.

2. Beim Rewamat werden die beiliegenden 2 Wandbefestigungen mit jeweils 2 Schrauben (Linsenkopf 6 x 16) auf der entsprechenden Seite des Rewamat befestigt und danach wird der Rewamat an der Wand befestigt.

3. Zur Montage des Rewamat müssen 2 Löcher für 6 mm Schrauben im Abstand von 25,5 cm, ca. 20 cm unter der Decke oder sonstiger Höhenbegrenzung in die Wand gebohrt werden. (Bild 1 beachten)

4. Vor der Montage der Pumpenhalterung Positionierung festlegen. Es ist darauf zu achten, dass die Pumpe unmittelbar unter oder neben dem Rewamat montiert wird, damit die beigelegte Schlauchverbindung ausreicht. Bei der Montage der Wandhalterung muss zudem die Höhe der Pumpe beachtet werden.

5. Am Saugleitungsanschluss der Pumpe wird das beigelegte T-Stück 1“ x 1 ¼“ x 1“ AG eingeschraubt. An das T-Stück werden die Saugleitung (min. 1“ bzw. 32 mm PE-Rohr) und die Schlauchverbindung zum Rewamat angeschlossen.
6. Die Saugleitung der Pumpe und der UWO-Rewamat werden mit dem beigelegten Verbindungsschlauch, mit zweimal Überwurfmutter 1 1/4“ IG und Dichtungen, verbunden.

7. Die Trinkwasserleitung wird beim Rewamat 60 an das 3/4“ AG des Schwimmerventils angeschlossen.
8 Der Sensor wird in den Tank eingebracht, dass dieser im Trockenen hängt, bevor die Pumpe über das Fußventil Luft zieht. Das Fußventil sollte mindestens noch 5 cm unter Wasser sein. Bei Verwendung der UWO-Variablen Saugleitung (UWO-VSGL), wird der Sensor einfach im Führungsrohr bis zur Auflaufbegrenzung abgelassen. (Siehe Bild 2)
   Der Sensor muss so in den Regenwasserspeicher eingehängt werden, dass er zum Reinigen jederzeit herausgezogen werden kann.

9. Der Sensor wird an der Steuereinheit in die Kupplung K1 eingesteckt.

10. Der Sicherheitsüberlauf sollte an den Kanal, die Hebeanlage oder die Zisterne mit einem HT Rohr DN 50 angeschlossen werden.
11. Den flexiblen Druckschlauch mit 2 x Überwurfmutter 1“ und Dichtungen an die Druckseite der Pumpe und an die Regenwasserverteilung anschließen.
12. Die Saugleitung sollte steigend vom Regenwasserspeicher zur Pumpe verlegt werden. Am Ende der Saugleitung, im Regenwasserspeicher muss ein Fußventil montiert sein.

Funktion der UWO-Rewamatik 6.3

Zisternenbetrieb, Modul in Bereitschaft Modulbetriebsart:	**grün an gelb aus**	Die Pumpe entnimmt das Wasser aus dem Regenwasserspeicher. **Der Kugelhahn ist geschlossen.**	
1. Handmodus Nachspeisung (Trinkwasser) Dauerhafte Umschaltung auf Trinkwasser vom Benutzer gewählt werden.	**grün aus gelb an**	Modul ist durch Betätigen der Bedientaste auf Handbetrieb geschaltet. Durch nochmaliges Betätigen der Bedientaste wird der Handbetrieb wieder abgeschaltet (**gelb an**). Falls die Zisterne nicht genügend Wasser enthält, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter.	
2. Zisterne ist leer Nachspeisung (Trinkwasser) bei Automatikbetrieb	**grün an gelb an**	**Modul bleibt solange eingeschaltet, bis die Zisterne wieder genügend Wasser enthält**. (d.h. bis der Max-Pegel am Sensor erreicht ist). Eine manuelle Umschaltung ist nicht möglich.	
3. Automatische Spülung „Box“ nach 4 Wochen Nichtbenutzung des Moduls (kurzer Impuls) **„automatische Spülung“.** Voraussetzung: Modul wurde 4 Wochen nicht benutzt. **(kann über Software geändert werden)**	**grün blinkt gelb an** Der Spülmodus kann mit der TEST - Taste abgebrochen werden.	**Modulbetrieb bleibt solange eingeschaltet**, bis die Pumpe (Verbrauch > 600W) min. 3 Minuten gelaufen ist. Danach wird der automatische Spülmodus beendet. Jede Umschaltung auf das Modul löscht den 4-Wochen-Timer. Bei Wassermangel Tank, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter.	
4. Flusssensor Es wird Wasser gefördert Es wird kein Wasser gefördert	**blau an blau aus**	**Erlischt die blaue Kontrolllampe läuft die Pumpe bis zum Erreichen des Enddruckes zuzüglich der voreingestellten Nachlaufzeit. (Werkseinstellung 10 Sek.)**	
5. Automatische Filterspülung schaltet für 3 min/Woche. **(kann über Software geändert werden)**	**grün an gelb an**	**24 V Magnetventil (max.8 Watt)**	
6. Optionaler Rückstaumelder	**rot blinkt**	Zusätzlich blinkt die rote LED und der Summer ist aktiviert. Dieser Modus bleibt solange im Betrieb, bis die Fehlermeldung beseitigt und **manuell quittiert** wird.	
7. Filterspülung initiieren:	Taste 5 Sek. drücken **grün blinkt einfach**	**Beenden:**	**erneut Taste betätigen, (Werkseinstellung: schließt automatisch nach 3 min.)**
8. Spülmodus Nachspeisung initiieren:	Taste 10 Sek. drücken **grün blinkt doppelt**	**Beenden:**	**Erneut Taste betätigen,**
Justieren der Füllstandanzeige **(kann über Software geändert werden)**	Taste 20 Sek. drücken **tf1 - tf2 - tf3**	**Beenden:**	**automatisch nach Abgleich.**

Bitte nach Beenden der manuellen Einstellungen wieder auf Automatikbetrieb schalten.
Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.

Technische Änderungen vorbehalten!

Funktionen der Bedientaste:

* Umschaltung zwischen Modulbetrieb und Zisternenbetrieb
* Abschaltung Spülmodus

Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.
Hinweis: Die Umschaltung auf Zisterne funktioniert nur, wenn genügend Wasser in der Zisterne ist.

Wird der Modulbetrieb durch die „Spülung“ eingeschaltet, wird dieser nach ca. 3 Minuten Pumpenlaufzeit wieder automatisch beendet. Wurde der Modulbetrieb mit der Betrieb-Taste eingeschaltet, so wird dieser **nicht** automatisch abgeschaltet. Somit kann eine dauerhafte Umschaltung auf Trinkwasser vom Benutzer gewählt werden.

Einschalten des Modulbetriebes „automatische Spülung“.
Voraussetzung: Modul wurde 4 Wochen nicht benutzt. Jede Umschaltung auf das Modul (auch Test-Taste) löscht den 4-Wochen-Timer. Wird der Modulbetrieb durch die „Spülung“ eingeschaltet, wird dieser nach ca. 3 Minuten Pumpenlaufzeit wieder automatisch beendet.

Inbetriebnahme:

Schwimmerventil prüfen, eventuell in die senkrechte Position drehen und justieren.
Vor Inbetriebnahme der Pumpe kann über die Trinkwassernachspeisung die Pumpe und die Saugleitung mit Wasser gefüllt werden, indem die Nachspeisung von Hand eingeschaltet wird. Die Saugleitung muss jedoch steigend zur Pumpe verlegt sein.

1. Trinkwasserzufuhr zum Nachspeisebehälter öffnen.

2. Vor Inbetriebnahme: Pumpe über den Entlüftungsstutzen mit Wasser füllen.

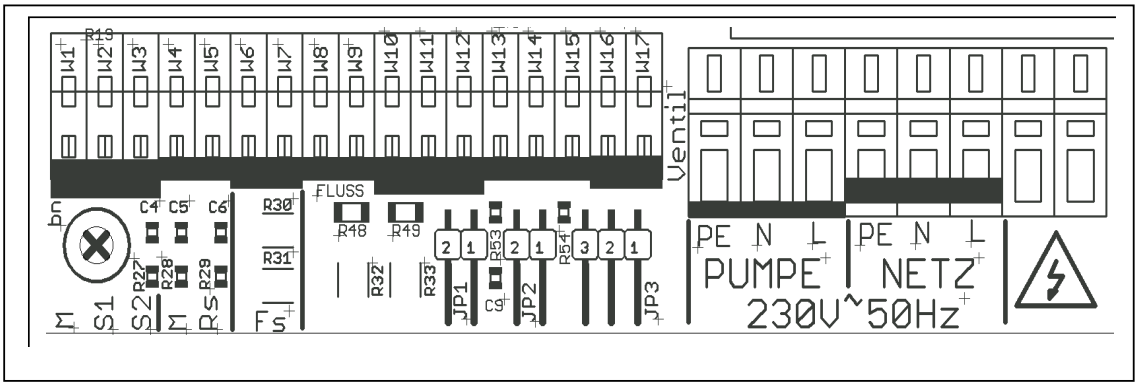
3. Netzstecker in die Steckdose stecken und die Nachspeisung über den Testknopf der UWO-Rewamatik einschalten.

4. Den Netzstecker der Pumpe in die Kupplung der Rewamatik einsteckten. (Siehe Bild 2)

5. Zum Entlüften der Pumpe muss ein Verbraucher geöffnet sein. Bei Fehlermeldung der Rewamatik Pumpe erneut mit Wasser füllen und die Störtaste drücken. Eventuell mehrmals wiederholen.

Klemmbelegung Rewamat 6.3

Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann!
Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.



Fehlerdiagnose:

Anzeige	Beschreibung	Löschen	Beeper	Pumpe
Er.t	Übertemperatur der Steuerung	Automatisch, wenn Temperatur wieder Normalwert erreicht hat.	-	AUS
Er.P	Trockenlauf der Pumpe	Taste oder wenn Neustartversuche erlaubt, bis zum Vorgabezählerwert.	-	AUS
Er.C	Pumpe zieht Luft aus Zisterne	Taste	Ein	In Funktion
Er.h	Maximale Laufzeit. Vorgabelauf-Zeitverhältnis erreicht.	Taste	-	AUS
Er.L	Leckerkennung. Maximale Anzahl kurzer Pumpenanläufe hintereinander erreicht.	Taste	-	AUS
Er.1	Maximale Laufzeit mit max. Power (100%) erreicht. Bei System ohne Flusssensor als Notabschaltung	Taste	-	AUS
Er.2	Drucksensor defekt. Überwachung nur bei 2 adrigen Sensoren möglich! (4-20mA)	Taste	-	AUS
Er.b	Fehler Messbox. Füllstand kann nicht ermittelt werden. Nur in Funktion, wenn Jumper 2 (Füllstandsanzeige) aktiv ist.	Automatisch, wenn Box wieder arbeitet. Beep kann mit Taste auch bei vorhandenen Fehlern ausgeschaltet werden.	Ein	In Funktion
Blinkende rote LED am Taster	Rückstau	Taste. Nur löschbar, wenn Rückstau nicht mehr vorhanden ist. Beep kann mit Taste auch bei vorhandenen Fehlern ausgeschaltet werden.	Ein	In Funktion
Beim gleichzeitig vorhandenen Fehler wird nach o.g. Reihenfolge angezeigt. Bei Tastenbetätigung wird immer nur EIN Fehler gelöscht.				

4. Inbetriebnahme:

Schwimmerventil im Rewamat prüfen, eventuell in die Senkrechte Position drehen und justieren.

1. Trinkwasserzufuhr zum Nachspeisebehälter öffnen.

2. Vor Inbetriebnahme, Die Tauchdruckpumpe mit Wasser füllen.

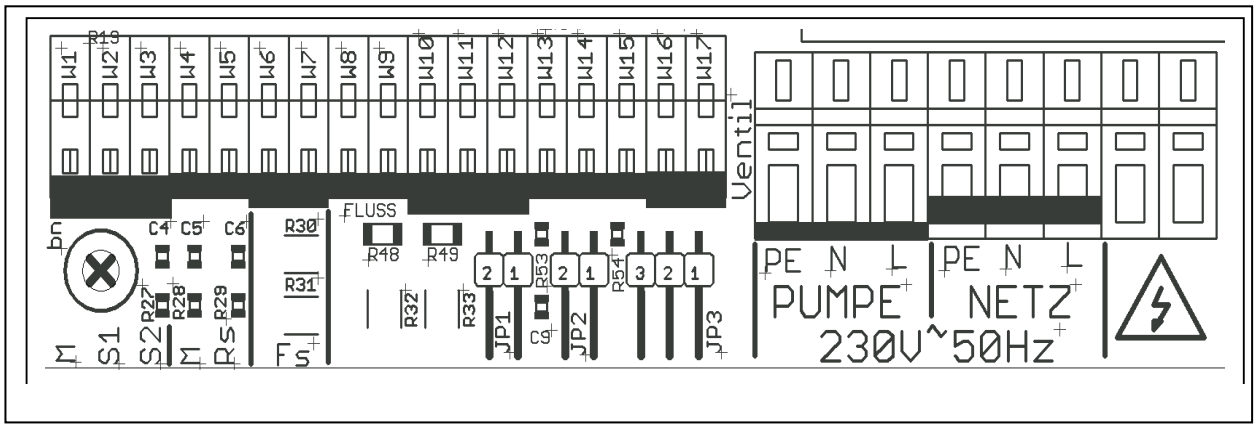
3. Netzstecker in die Steckdose stecken und die Nachspeisung über den Testknopf der UWO-Rewamatik einschalten.

4. Den Netzstecker der Pumpe in die Kupplung der Rewamatik einsteckten. (Siehe Bild 2)

5. Zum Entlüften der Pumpe muss ein Verbraucher geöffnet sein. Bei Fehlermeldung der Rewamatik Pumpe erneut mit Wasser füllen und die Störtaste drücken. Eventuell mehrmals wiederholen.

Achtung! Vor dem Öffnen der Steuerung Netzstecker herausziehen.

Klemmbelegung Rewamatik 6.3



<u>Pegelsensor: Klemme 1-3</u>
Hinweis: Der Jumper **%** auf der Steuerplatine darf nicht gesteckt sein!

<u>Anschluss der Rückstauüberwachung: Klemme 4-5</u>
Anmerkung: Als Rückstausonde kann auch ein Pegelschalter (Schließer) verwendet werden.

<u>Anschluss der Kapazitiven Messsonde zur Füllstandmessung: Klemme 6-7</u>
Der Jumper % muss gesteckt sein!

<u>Anschluss des Flusssensors Klemme 8-9</u>
Typ: Potentialfreier Schalter, Schaltlogik: Schließer bei Wasserfluss Polung: beliebig

<u>Anschluss des UWO Drucksensors: Klemme 10-12</u>

Jumperbelegung Drucksensor:

JP1: Gesteckt bei 4..20 mA, sonst offen.
JP2: Gesteckt bei 3 Draht 0-10V Ausgangsspannung, sonst offen.
JP3: Versorgungsspannung (V+) für Drucksensor.
Versorgung 24V bei 3 Draht und 2 Draht.
Versorgung 5V bei 3 Draht.
Achtung: Eine falsch gewählte Spannung bei 5V Drucksensoren führt zur Zerstörung des Sensors!

Anschluss Kugelhahnventil: (Klemme 13-15)

1	**3**	**2**
(bn)	**(sw)**	**(bl)**

Anschluss Ventilausgang: Klemme 16-17
W16 = 24V W17 = Masse (geschaltet)

Anschlussbelegung Netz, Pumpe Temperatursicherung Klemme 1-3

Bitte beachten!

Sensoren dürfen nicht verlängert oder gekürzt werden, es verändern sich dadurch die Widerstände, das kann zu Fehlfunktionen führen.

6. Wartung

Bei Abfall der Pumpenleistung muss der Saugkorb des Fussventils geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Stand 05.14

Zubehör Rewamat Plus blue Digital

Steuerung NSB V Funktechnik	**1041120**	**Auto-Spülung Intankfilter mit ½“ MV und Spüldüse**	**1020250**
Integrierte Digitale Füllstandsanzeige	**1041110**	**Rückstauwächter**	**1041100**
		Sensor 30 m.	**1830111**
		Sensor 40 m.	**1830112**

10.2018

UWO-Water GmbH
Mundenheimerstrasse 71 68219 Mannheim
Regenwassernutzung
Versickerung
Beregnung
Trennsysteme
DER UMWELTTANK UWO® REGENWASSERNUTZANLAGE
www.uwo-water.de uwo@uwo-water.de
Tel: 0621 89958120 Fax: 0621 89958122